

und baten zugleich den Lehrer um die Erlaubniß, nach ihrem Vermögen Geld sammeln zu dürfen, um ihn neu zu kleiden. Der Lehrer billigte und lobte ihren Entschluß, und sagte, er wolle das etwa noch Fehlende selbst hinzu thun.

So wurde das arme Kind in einigen Tagen durch die Wohlthätigkeit seiner Mitschüler gekleidet, und gegen die Kälte geschützt, die in dem damaligen Winter sogar gut Bekleideten hart und drückend war.

Was meint ihr, werden die guten Kinder für Freude empfunden haben, da sie den armen Mitschüler das erstemal in dieser neuen Kleidung erblickt haben?

Gewiß, die Wohlthätigkeit macht dem Wohlthäter selbst eben so viel, ja wohl noch mehr Freude, als demjenigen, welcher die Wohlthat empfängt.

Matth. 25, v. 36. 2c.

## 62. Erfahrung.

Zwei Kinder, von welchen das eine dumm, das andre klug war, fanden einige Nüsse, die sie mit einander theilen wolten. Das kluge Kind schlug diese Nüsse entzwei, nahm den Kern heraus, und gab dem andern Kinde die Schalen, welches sich dann vergeblich den Kopf zerbrach, wozu das wohl zu gebrauchen wäre, was es in den Händen hatte. Endlich sah es, daß es betrogen war. Aber du sollst mich nicht wieder anführen, sagte es bei sich selbst; ich will mich bei Gelegenheit für diesen Streich schon rächen.